

¹Dies sind die Namen der Kinder Israel, die mit Jakob nach Ägypten kamen; ein jeglicher kam mit seinem Hause hinein: ²Ruben, Simeon, Levi, Juda, ³Isaschar, Sebulon, Benjamin, ⁴Dan, Naphthali, Gad, Asser. ⁵Und aller Seelen, die aus den Lenden Jakobs gekommen waren, deren waren siebzig. Joseph aber war zuvor in Ägypten. ⁶Da nun Joseph gestorben war und alle seine Brüder und alle, die zu der Zeit gelebt hatten, ⁷wuchsen die Kinder Israel und zeugten Kinder und mehrten sich und wurden sehr viel, daß ihrer das Land voll ward. ⁸Da kam ein neuer König auf in Ägypten, der wußte nichts von Joseph und sprach zu seinem Volk: Siehe, des Volks der Kinder Israel ist viel und mehr als wir. ¹⁰Wohlan, wir wollen sie mit List dämpfen, daß ihrer nicht so viel werden. Denn wo sich ein Krieg erhöhe, möchten sie sich auch zu unsern Feinden schlagen und wider uns streiten und zum Lande ausziehen. ¹¹Und man setzte Fronvögte über sie, die sie mit schweren Diensten drücken sollten; denn man baute dem Pharao die Städte Pithon und Raemes zu Vorrathshäusern. ¹²Aber je mehr sie das Volk drückten, je mehr es sich mehrte und ausbreitete. Und sie hielten die Kinder Israel wie einen Greuel. ¹³Und die Ägypter zwangen die Kinder Israel zum Dienst mit Unbarmherzigkeit ¹⁴und machten ihnen ihr Leben sauer mit schwerer Arbeit in Ton und Ziegeln und mit allerlei Frönen auf dem Felde und mit allerlei Arbeit, die sie ihnen auflegten mit Unbarmherzigkeit. ¹⁵Und der König in Ägypten sprach zu den hebräischen

¹وَهَذِهِ أَسْمَاءُ بَنِي إِسْرَائِيلَ الَّذِينَ جَاءُوا إِلَى مِصْرَ. مَعَ يَعْقُوبَ جَاءَ كُلُّ إِنْسَانٍ وَبَيْتُهُ. ²رَأُوْبَيْنُ، وَشَمْعُونُ، وَلَآوِي، وَيَهُودَا، ³وَيَسَّكَرُ، وَزَبُولُونُ، وَبِيَّامِينَ، وَدَانُ، وَنَافْثَالِي، وَجَادُ، وَآشِيرُ. ⁵وَكَانَتْ جَمِيعُ نَفُوسِ الْخَارِجِينَ مِنْ ضَلْبِ يَعْقُوبَ سَبْعِينَ نَفْسًا. وَلَكِنْ يُوسُفُ كَانَ فِي مِصْرَ. ⁶وَمَاتَ يُوسُفُ وَكُلُّ إِخْوَتِهِ وَجَمِيعُ ذَلِكَ الْجِيلِ. ⁷وَأَمَّا بَنُو إِسْرَائِيلَ فَأَنْمَرُوا وَتَوَالَدُوا وَتَمَوْا وَكَثُرُوا كَثِيرًا جَدًّا، وَامْتَلَأَتِ الْأَرْضُ مِنْهُمْ. ⁸ثُمَّ قَامَ مَلِكٌ جَدِيدٌ عَلَى مِصْرَ لَمْ يَكُنْ يَعْرِفُ يُوسُفَ. ⁹فَقَالَ لِسَعْيِهِ، هَؤُلَاءِ بَنُو إِسْرَائِيلَ شَعْبٌ أَكْثَرُ وَأَعْظَمُ مِنَّا. ¹⁰هَلُمَّ نَحْتَالْ لَهُمْ لَعْلًا يَنْمُوا، فَيَكُونُوا إِذَا حَدَثَتْ حَرْبٌ أَنَّهُمْ يَنْصَحُونَنَا إِلَى أَعْدَائِنَا وَيُخَارِبُونَنَا وَنُضَعَدُونَ مِنَ الْأَرْضِ. ¹¹فَجَعَلُوا عَلَيْهِمْ رُؤَسَاءَ تَسْخِيرٍ لِكَيْ يُذَلُّوهُمْ بِأَنْقَالِهِمْ، فَيَبْنُوا لِفِرْعَوْنَ مَدِينَتَيْ مَخَارِزَ، فَيُتَوَمَّ، وَرَعْمِيسِسَ. ¹²وَلَكِنْ يَحْسِبَانِ أَذَلُّوهُمْ هَكَذَا تَمَوْا وَانْمَدَّوْا. فَاحْتَسَبُوا مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ. ¹³فَاسْتَعْبَدَ الْمِصْرِيُّونَ بَنِي إِسْرَائِيلَ بِغَيْفٍ، ¹⁴وَمَرَّرُوا حَيَاتَهُمْ بِعُبُودِيَّةٍ قَاسِيَةٍ فِي الطِّينِ وَاللَّبْنِ وَفِي كُلِّ عَمَلٍ فِي الْحَقْلِ. كُلُّ عَمَلِهِمُ الَّذِي عَمَلُوهُ بِوَأَسْطِنَتِهِمْ غُفَاءً. ¹⁵وَكَلَّمَ مَلِكُ مِصْرَ قَائِلَتِي الْعِبْرَانِيَّاتِ اللَّتَيْنِ اسْمُهُمَا إِحْدَاهُمَا سِفْرَةُ وَاسْمُ الْأُخْرَى فُوعَةُ، ¹⁶وَقَالَ، جِئْتَا تُؤَلِدَانِ الْعِبْرَانِيَّاتِ وَتَنْطُرَانِيهِنَّ عَلَى الْكَرَاسِيِّ إِنْ كَانَ ابْنًا فَاغْتُلَاهُ، وَإِنْ كَانَ بِنْتًا فَتَحْيَاهُ. ¹⁷وَلَكِنَّ الْقَائِلَتَيْنِ خَافَتَا اللَّهَ وَلَمْ تَفْعَلَا كَمَا كَلَّمَهُمَا مَلِكُ مِصْرَ، بَلِ اسْتَحْيَتَا الْأَوْلَادَ. ¹⁸فَدَعَا مَلِكُ مِصْرَ الْقَائِلَتَيْنِ وَقَالَ لَهُمَا، لِمَذَا فَعَلْتُمَا هَذَا الْأَمْرَ وَاسْتَحْيَيْتُمَا الْأَوْلَادَ. ¹⁹فَقَالَتِ الْقَائِلَتَانِ لِفِرْعَوْنَ، إِنَّ النِّسَاءَ الْعِبْرَانِيَّاتِ لَسْنَ كَالْمِصْرِيَّاتِ، فَإِنَّهُنَّ قَوِيَّاتٌ يَلِدْنَ قَبْلَ أَنْ تَأْتِيَهُنَّ الْقَائِلَةُ. ²⁰فَاحْسَنَ اللَّهُ إِلَى الْقَائِلَتَيْنِ، وَنَمَّا الشَّعْبُ وَكَثُرَ جَدًّا. ²¹وَكَانَ إِذْ حَاقَتِ الْقَائِلَتَانِ اللَّهُ أَنَّهُ صَنَعَ لَهُمَا بِنْتًا. ²²ثُمَّ أَمَرَ فِرْعَوْنُ جَمِيعَ سَعْيِهِ قَائِلًا، كُلُّ ابْنٍ يُولَدُ تَطْرَحُوهُ فِي النَّهْرِ، لِكَيْ كُلُّ بَنٍ يَسْتَحْيُوهُنَّ.

Wehmüttern, deren eine hieß Siphra und die andere Pua:¹⁶ Wenn ihr den hebräischen Weibern helft, und auf dem Stuhl seht, daß es ein Sohn ist, so tötet ihn; ist's aber eine Tochter, so laßt sie leben.¹⁷ Aber die Wehmütter fürchteten Gott und taten nicht, wie der König von Ägypten ihnen gesagt hatte, sondern ließen die Kinder leben.¹⁸ Da rief der König in Ägypten die Wehmütter und sprach zu ihnen: Warum tut ihr das, daß ihr die Kinder leben lasset?¹⁹ Die Wehmütter antworteten Pharao: Die hebräischen Weiber sind nicht wie die ägyptischen, denn sie sind harte Weiber; ehe die Wehmutter zu ihnen kommt, haben sie geboren.²⁰ Darum tat Gott den Wehmüttern Gutes. Und das Volk mehrte sich und ward sehr viel.²¹ Und weil die Wehmütter Gott fürchteten, baute er ihnen Häuser.²² Da gebot Pharao allem seinem Volk und sprach: Alle Söhne, die geboren werden, werft ins Wasser, und alle Töchter laßt leben.